

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

04/2023

**Sportlands
neue Heimat
geht in Betrieb**



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

seit Ende April dürfen wir als Sportland unser neues gemeinsames Zuhause, das „Haus des Sports“ in Potsdam, beziehen. Und dieses Haus ist ein absoluter Meilenstein in der Geschichte unseres Sportlandes. Denn endlich hat der Brandenburger Sport eine Heimstätte gefunden, die ihren Namen vollkommen zurecht trägt. Und ich meine damit nicht nur die Tatsache, dass wir als LSB nun gemeinsam mit vielen unserer Mitgliedsverbände unter einem Dach arbeiten werden, was natürlich an sich schon eine hervorragende Sache ist. Gerade, wenn man an die bisherigen Gegebenheiten im alten Haus zurückdenkt. In dem hatten ja noch nicht einmal alle Mitarbeitenden der Geschäftsstellen des Landessportbundes, der Brandenburgischen Sportjugend sowie der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg genügend Raum zum Arbeiten gefunden. Zumal aufgrund des Alters des Gebäudes und seines eigentlichen Zwecks, es war ursprünglich ein Wohnhaus, auch die technischen Möglichkeiten längst nicht mehr mit den Anforderungen an einen modernen Verband übereinstimmen.

Es ist aber auch die Art und Weise, wie wir alle zusammen dieses wichtige Projekt realisiert haben, die das Gebäude zum wahren „Haus des Sports“ macht. Denn von Beginn an wurde das Vorhaben von einer breiten Mehrheit unserer Mitglieder getragen – auch und gerade, was die Eigenmittel für diesen Bau betrifft. Zudem hat uns das Land Brandenburg, das uns immer ein guter und verlässlicher Partner war, mit seiner eminent wichtigen Förderung diesen Traum erst realisierbar gemacht. Nur durch dieses Zusammenspiel aller Player können wir nun das Gebäude in Besitz nehmen. Und mit seiner offenen, schwungvollen und doch klaren Bauweise steht es perfekt für die transparente und dynamische Arbeit, die unsere Vereine, unsere Verbände und damit die gesamte Sportfamilie seit Jahren leisten. Ich persönlich freue mich sehr auf dieses neue Zuhause unserer Sportfamilie, auf das neue Zentrum des Sportlandes.

Ihr **Wolfgang Neubert**
LSB-Präsident

20

Breitensportland Brandenburg

Werneuchen:
durchdacht und
effektiv in die Zukunft



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

04 LSB-Arena

Brandenburgs „Haus des Sports“ öffnet in Potsdam seine Türen

12 Sportjugend

BSJ feiert Jubiläum mit den Jugendräten Brandenburgs

08 LSB-Arena

LSB bedankt sich bei zurückgetretener Sportministerin Ernst

14 Bildung im Sport

Neue Kontaktdaten: ESAB Geschäftsstelle bezieht „Haus des Sports“

Offizielle Partner des LSB:





Brandenburgs „Haus des Sports“ öffnet seine Türen

Es ist ein historischer Tag für das Sportland Brandenburg. Nach langjähriger Planung und rund zwei Jahren Bautätigkeit hat der Landessportbund am 25.04.2023 die Nutzungsgenehmigung für das neue „Haus des Sports“ im Potsdamer Luftschiffhafen erhalten. Damit bekommt das Sportland endlich ein neues, offenes und modernes Zuhause.

Restarbeiten - Das neue Haus hat seine Türen geöffnet. Aber insbesondere an den Außenanlagen wird es wohl auch in den kommenden Tagen und Wochen noch zu weiteren Bauarbeiten kommen.

Die Inbetriebnahme des Hauses ist für den märkischen Sport ein weiterer großer Schritt in eine erfolgreiche Zukunft. Schließlich erfüllt das neue Domizil nicht nur die technischen und organisatorischen Anforderungen einer modernen Sportorganisation. Es bringt auch die Brandenburger Sportfamilie weiter zusammen.

Neben dem Landessportbund Brandenburg e.V. (LSB), seiner Brandenburgischen Sportjugend sowie der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) ziehen auch zahlreiche Landesverbände in die Räumlichkeiten ein, die sich auf knapp 6.000 Quadratmeter über drei Etagen verteilen. So werden unter anderem der **Märkische Turnerbund**, der **Handball-Verband Brandenburg** oder auch der **Leichtathletik-Verband Brandenburg** jeweils eines oder mehrere der 108 Büros beziehen, genauso wie zahlreiche Trainerinnen und Trainer. Im Erdgeschoss dagegen finden unter anderem die **Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** und die **Berufliche Schule der ESAB** ihre neue Heimat und können dort auch auf acht Seminarräume sowie eine Bibliothek zurückgreifen.

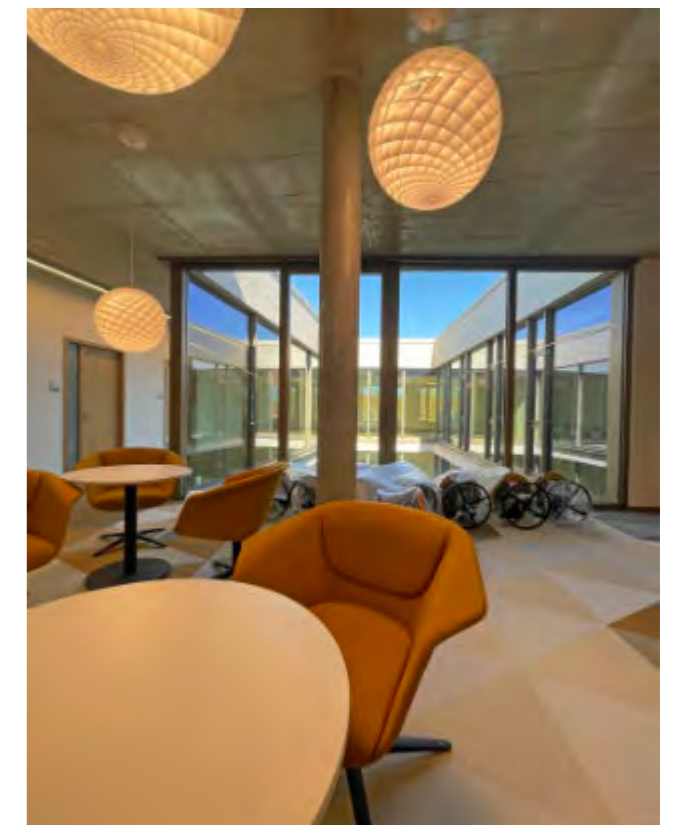
LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach freut sich über die Vollendung der Bauarbeiten des neuen Hauses, erinnert aber auch an die Hürden während der Bauphase: „Für ein Großbauprojekt wie dieses gibt es selten einen idealen Zeitpunkt. Doch dass wir mit der Corona- und der Energiekrise gleich auf zwei massive außergewöhnliche Einflussfaktoren reagieren



mussten, hat uns natürlich vor zusätzliche Herausforderungen gestellt. Dank der Unterstützung der Landespolitik, der Stadt Potsdam, der Luftschiffhafen GmbH und dem großen Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir die meisten kritischen Effekte abfedern und einen zumeist flüssigen Bauablauf gewährleisten.“

Bisher hatte der LSB mit seiner **Brandenburgischen Sportjugend** und der **ESAB** an verschiedenen Standorten in Potsdam und Neuseddin gearbeitet. Die jeweiligen Hauptgeschäftsstellen waren in einem sanierungsbedürftigen ehemaligen Wohnhaus in Potsdams Innenstadt untergebracht.

Offen und modern - Die Räume sind hell und auf die Anforderungen an einen modernen Verband angepasst. Das Treppenhaus (links) ist hell und übersichtlich. Und auch die Bibliothek der ESAB (rechts), die Konferenzräume (unten links) und die Pausen-Lounges (unten rechts) präsentieren sich freundlich und modern.



LSB BEDANKT SICH BEI BRITTA ERNST

Brandenburgs Sportministerin Britta Ernst hat am 17. April ihren Rücktritt erklärt. „Mit ihr verliert das Sportland eine engagierte und verlässliche Mitstreiterin und Partnerin“, sagt Wolfgang Neubert, Präsident des Landessportbundes.

„Britta Ernst hatte stets ein offenes Ohr für den Brandenburger Sport und seine Vereine. Seit ihrer Amtsübernahme 2017 hat sie sich stark für das Sportland eingesetzt und war dabei auch maßgeblich an den wichtigen Förderungen für die Sportvereine während der Corona-Pandemie beteiligt. Dafür und für all das Engagement für den Sport davor und danach bedanken wir uns im Namen aller Aktiven in Brandenburg ausdrücklich bei Frau Ernst und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste“, so Neubert.

Während der knapp fünfjährigen Amtszeit von Britta Ernst als Sportministerin wurde unter anderem der Goldene Plan Brandenburg

neu aufgelegt, mit dessen Hilfe bereits mehrere Dutzend Sportstätten im Land saniert bzw. neu gebaut werden konnten. Darüber hinaus wurde im Laufe der Jahre auch die allgemeine Sportförderung des Landes mehrfach angepasst.

Zudem konnte das jahrelang geplante Projekt eines neuen „Haus des Sports“ in Potsdam re-

alisiert werden. Derzeit finden dort zwar letzte Arbeiten statt. Aber der Landessportbund, die Brandenburgische Sportjugend, die Europäische Sportakademie Land Brandenburg sowie zahlreiche Landesfachverbände und Trainerinnen bzw. Trainer können dort – zentral an einem Standort – schon ihre Büros beziehen. Damit ist dort ein realer, erlebbarer Mittelpunkt des Sportlandes entstanden.

Abschied - Britta Ernst war in ihrer Zeit als Sportministerin eine verlässliche Partnerin für den Sport in Brandenburg, wie LSB-Präsident Wolfgang Neubert (links) klarstellt.



DOSB-Sportabzeichentour 2023: Brandenburg wieder mit zwei Stationen

Auch in diesem Jahr ist die Vorfreude für die DOSB-Sportabzeichentour riesig. Besonders natürlich bei den acht Städten und Gemeinden, die sich einen Stopp auf der Tour, die am 16. Juni in Sachsen-Anhalt beginnt, sichern konnten. Dort haben dann Teilnehmende jeden Alters, die Möglichkeit, sich den Herausforderungen des Deutschen Sportabzeichens in den vier Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination zu stellen. Spaß und Stadionerlebnis gibt es dabei inklusive.

Die Tour wird vom DOSB gemeinsam mit den jeweiligen Stadt-, Kreis- bzw. Landessportbünden veranstaltet. Und erneut sind auch wieder zwei Städte im Sportland Brandenburg dabei. In **Frankfurt (Oder) am 13./14. September** sowie am **18./19. Oktober in Cottbus** können märkische Aktive das Rennen um das Sportabzeichen aufnehmen. Und das mit professioneller Unterstützung: An allen acht Stopps können sich die Teilnehmenden auf

Tipps der Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Ringen, Aline Rotter-Focken, des dreimaligen Weltmeisters im Ringen und Olympiadritten der Olympischen Spiele in Tokio, Frank Stäbler, von Gerd Schönfelder, 16-maliger Paralympics-Sieger, Elisabeth Seitz, deutsche Rekordmeisterin im Kunstturnen sowie von Thomas Röhler, Olympiasieger 2016 und Europameister 2018 im Speerwurf, freuen. Zudem wird erneut Frank Busemann, Olympiazweiter im Zehnkampf von Atlanta 1996, mit dabei sein. Genauso wie die Doppel-Olympiasiegerin im Weitsprung, Heike Drechsler.

Und für unvergessliche Sporttage wird ganz sicher auch in diesem Jahr gesorgt sein. So ist beispielsweise bei dem Tourstopp in Cottbus eine Stadtwette geplant, bei der es darum geht, einen Volleyball pritschend oder baggernd möglichst lange in der Luft zu halten – als Wettgate steht der Cottbusser Oberbürgermeister Tobias Schick bereit. An den

vielfältigen Mitmachmodulen der Nationalen Förderer gibt es Einiges zu entdecken und zu erleben. Und auch der fast schon traditionelle Wettbewerb um das „schnellste Sportabzeichen“ wird in 2023 seine Fortführung finden.

Die Stopps der Sportabzeichen-Tour 2023 im Überblick: Braunsbedra (Sachsen-Anhalt) 16. Juni, Niefern-Öschelbronn (Baden-Württemberg) 20. Juni, Melle (Niedersachsen) 30. Juni, Nordhausen (Thüringen) 5. Juli, Saarbrücken (Saarland) 19. Juli, Frankfurt an der Oder 13./14. September, Weißwasser (Sachsen) 22. September, Cottbus 18./19. Oktober **DOSB**



→ Mehr zur Sportabzeichen-Tour und alle Infos rund ums Deutsche Sportabzeichen gibt es hier.

Brandenburger Sportkongress



Sonnabend, 23.09.2023 | ab 08.30 Uhr | Haus des Sports | Potsdam

Was? Zahlreiche Workshops zur ehrenamtlichen Arbeit im Sport
Wer? Expertinnen und Experten aus Wissenschaft & Praxis
Für wen? Ehrenamtliche Übungsleitende und Funktionäre
Wo? Haus des Sports, Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam
Mehr Infos? www.lsb-brandenburg.de/veranstaltungen/brandenburger-sportkongress

Mit dem Bob-Olympiasieger **KEVIN KUSKE**
und Ex-Hürden-Europameister **DR. HARALD SCHMID**



Mehr Infos





Jubiläum für die Jugendräte Brandenburgs

Im **Jugendbildungszentrum Blossin** fand Anfang April das mittlerweile 20. Landesclubbrätetreffen statt. Gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung gestaltet die Brandenburgische Sportjugend dieses einmalige Angebot für

Jugendliche aus Brandenburger Jugendclubs bereits seit 1998. Im Rahmen des Treffens sollen die Teilnehmenden für den Sport und für mehr Engagement im eigenen Club begeistert werden.

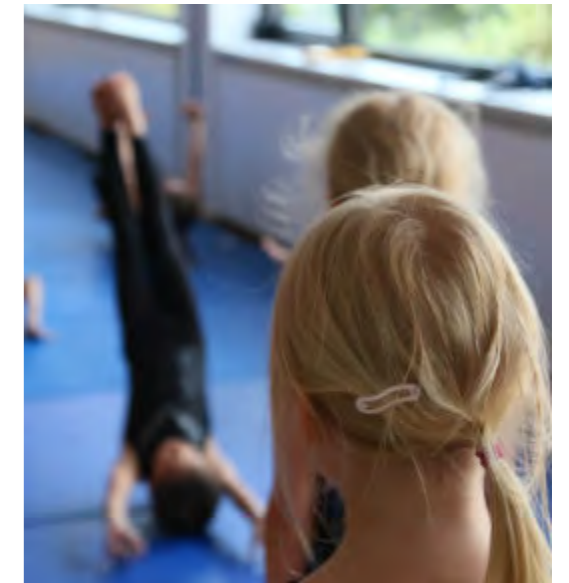
Dafür gab es zahlreiche Workshops, in denen die gut 80 Jugendlichen und Betreuer aus 13 Jugendclubs neues Wissen für sich entdecken konnten, um die Clubarbeit vor Ort weiterzuentwickeln. Dabei fanden Themen wie z.B. „Lass mal chilln“, Straßenfußball, Escape Room und Teamwork großen Anklang. Aber auch Workshops mit sozialen und politischen Themen wie Diversität, Radikalität sowie Vielfalt und Integration wurden gut angenommen.

Für einige war dieses – für die Teilnehmenden kostenlose – Clubbrätetreffen aber auch einfach nur wichtig, um Erfahrungen auszutauschen und etwas Sport zu treiben. So organisierte der Workshop Straßenfußball für alle ein eigenes kleines Turnier.



Save the date: Regionalkonferenz zum Kinderschutz am 2. Dezember

02.12.2023 – dieses Datum sollten sich Interessierte aus dem Sportland schon einmal vormerken. Denn für diesen Tag laden die Landessportbünde aus Brandenburg und Berlin gemeinsam mit ihren Sportjugenden zu ihrer inzwischen sechsten Regionalkonferenz zum **Kinderschutz im Sport** ein. Tagungsort wird das frisch eröffnete „Haus des Sports“ im Potsdamer Luftschiffhafen sein. Welche Themen genau in welchem Umfang bei diesem Netzwerktreffen behandelt werden ist noch offen. Klar hingegen ist schon jetzt: Der Stellenwert dieses Themas bleibt hoch und eine Teilnahme an dieser Konferenz entsprechend wichtig.



TRAININGSLAGER IN DRESDEN

TRAINIEREN WIE DIE PROFIS!

ab **119,- €**

www.trainingslager-dresden.de

BallsportARENA
GEMEINSAM MEHR ERLEBEN!



Neue Kontaktdaten: ESAB Geschäftsstelle bezieht Haus des Sports

Auch die **Europäische Sportakademie** ist ab sofort an ihrem neuen Standort in Potsdam, dem jüngst fertiggestellten „Haus des Sports“ auf dem Gelände des Luftschiffhafens, erreichbar. Sind zunächst die Verwaltung sowie die Mitarbeitenden des Referats Bildung umgezogen, werden die Räumlichkeiten ab dem Sommer auch der **ESAB Beruflichen Schule** sowie der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** perfekte Voraussetzungen bieten. Ein weiterer Vorteil des neuen Standortes ist: Die Einrichtungen der ESAB rücken näher zusammen. Gleichzeitig wird die technische Ausstattung modernisiert.

Die neue Adresse der ESAB lautet:
Haus des Sports
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam

Die Hauptgeschäftsstelle der Europäischen Sportakademie ist nun erreichbar unter (0331) 585 67 300.

Die Ansprechpartner im Referat Bildung sind:
Sebastian Müller
stellvertretender Referatsleiter, LSB Förderrichtlinie 4:
Tel: +49 (0)331 585 67 325

Beatrice Jung
DOSB Lizenzverwaltung
Tel: +49 (0)331 585 67 322

Kevin Ross
Referent Bildung
Tel: +49 (0)331 585 67 324

Jana Neufeld
Kundenservice
Tel: +49 (0) 331 – 585 67 320

Marvin Hirsch
Koordinator „Sport verbindet“
Tel: +49 331 585 67 321

Ehrenamtliche sind

KLAR-TEXTER

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de



Zukunft Sport: Freie Ausbildungsplätze in Potsdam und Lindow

Für das Ausbildungsjahr 2023 bietet die Europäische Sportakademie noch freie Ausbildungsplätze zum Erzieher oder Fitness- und Gesundheitstrainer an den **Beruflichen Schulen in Potsdam und Lindow (Mark)**.

Die Ausbildung zum Fitness- und Gesundheitstrainer integriert den Staatlich geprüften Sportassistenten und wichtige Lizenzen aus dem Sport. Dazu zählen nicht nur die DOSB B Lizenz Sport in der Prävention, sondern auch die Fitness-Trainer A, B und C Lizenz.

Mit diesem umfangreichen Mix gelingt der Berufseinstieg in der Gesundheits- und Fitnessbranche mühelos. Neben der zweijährigen Ausbildung ist parallel zudem auch der Erwerb der Fachhochschulreife möglich. Die Auszubildenden können eines aus drei Profilen wählen: Fußball, Fitness, Group Fitness oder eHealth.

Außerdem stehen freie Ausbildungsplätze in der Ausbildung zum Erzieher im Profil Gesundheit, Ernährung und Bewegung zur Verfügung.

Richtig bewerben: Die Bewerbungsunterlagen gehen per E-Mail oder Post an das Schulsekretariat. [Eine Übersicht, welche Unterlagen dazu ge-](#)

[hören, gibt es hier](#). Im Anschluss daran findet das finale Bewerbungsgespräch statt - entweder per Telefon, Video-Chat oder persönlich vor Ort.

Wer berät mich: Der Weg zum ESAB-Ausbildungsplatz startet mit einer persönlichen Beratung. Diese findet vor Ort in der Schule statt, telefonisch oder per Video-Chat – je nach Wunsch. Zudem finden regelmäßig digitale Infoevents und Beratungstage statt.



Noch Fragen? Mehr Antworten gibt es am 12. Mai beim nächsten Beratungstag der ESAB.

[→ Zur Anmeldung](#)



Foto: Robert Kneschke/shutterstock.com

Wissens-Input für das Sportland

Mit den Lehrgängen der Europäischen Sportakademie (ESAB) bleiben Übungsleitende am Ball. Ob neue Ideen für bewegte Spiele oder Übungsleiter-Lizenzen; der sportliche Input sorgt bei den Trainerinnen und Trainern – und anschließend dann natürlich auch bei ihren Schützlingen – für ein abwechslungsreiches Setting.

- Online-Wissen Kompakt - Kleine Spiele mit Spaßfaktor (09.05.2023)
- Online-Wissen Kompakt - Recht (Übungsleiter/Trainer) (11.05.2023) -
- Sport mit Kindern - Kinder mit motorischen Auffälligkeiten bewegen (13.05/14.05.2023)
- Drums Alive – Instructor (20.05./21.05.2023)
- DOSB Übungsleiterin C Breitensport - Aufbaulehrgang Profil: Erwachsene/Ältere (Blended Learning) (05.06. bis 02.07.2023)
- Einführung in die Psychomotorik (17.06.2023)

Jetzt anmelden: Wutzseelauf am 07. Oktober

Jetzt anmelden zum 18. Wutzseelauf – und zum Abschluss der Laufsaison die herbstlich- idyllische Landschaft des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land genießen. Die sechs verschiedenen Laufstrecken mit Längen zwischen 600 Metern und 22 Kilometern sind dabei einge-

bettet in die besondere Kulisse des Naturparks. Neu im Angebot sind zwei Nordic Walking Distanzen.

→ Anmeldungen sind hier möglich.



Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.



DURCHDACHT UND EFFEKTIV IN DIE ZUKUNFT

Die Sportlandschaft Brandenburgs ist unglaublich vielfältig und hält mehr Abwechslung parat, als sich so mancher vorstellen vermag. Schon längst geht es dabei nicht mehr nur um Punkte, Meisterschaften oder Bestleistungen. Unsere Serie „Breitensportland Brandenburg“ stellt einige der engagierten Vereine des Sportlandes mit ihren innovativen Ideen und besonderen Projekten vor. Diesmal war das Sportjournal beim **SV Rot-Weiß Werneuchen**. Dort ist mit dem neuen Multifunktionsgebäude nicht nur ein absoluter Hingucker entstanden, sondern auch eine neue Mitte und ein unglaublich effizienter und nachhaltiger Weg in die Zukunft, schließlich kann der Verein sein Haus fast autark mit Energie versorgen.

Multifunktionsgebäude - Das neue Vereinsheim (Bild oben) ist tatsächlich ein wahrer Alleskönner. Während der hintere Bereich einen großen Veranstaltungsraum (Bild unten) samt Küche beherbergt und der vordere den Jugendclub, ist das rote Mittelteil mit seinen Sanitarräumen und Foyer für alle Nutzer vorgesehen. Auch für den Verein, der in der ersten Etage auf Kabinen sowie Räume für die Geschäftsstelle, das Präsidium sowie für die Trainer zurückgreifen kann.



Darüber haben wir im Vorfeld viel nachgedacht.“ Dieser Satz fällt so oder so ähnlich derart häufig, wenn Frank Heinze mit strahlenden Augen über das neue Multifunktionsgebäude seines SV Rot-Weiß Werneuchen spricht, dass man den Satz getrost als Leitspruch über die Tür des imposanten Neubaus hätte schreiben können. Das hätte den Vorteil, dass selbst Erstbesucher sofort über die wichtigste Eigenschaft dieses rot-weißen Prachtexemplars Bescheid wüssten: gut durchdacht. Denn tatsächlich haben die Werneuchener so gut wie nichts dem Zufall überlassen und sich und vielen anderen in der Barnimer Stadt – der Bau beherbergt auch den neuen Jugendclub Werneuchens sowie Vereinsräume für andere – eine (fast) perfekte Heimstätte geschaffen.

Aber eins nach dem anderen, was auch mehr als passend ist, schließlich hatte das Team um den Werneuchener Vereinsvorsitzenden Heinze genau so den beschwerlichen Weg zur neuen Heimat zurückgelegt. 2007 war die Idee zum ersten Mal aufgeploppt. Weil damals die Jugendarbeit in notdürftig bereitgestellten Containern „wirklich beschämend“ war, wie Frank Heinze sich erinnert, habe die Jugend den Wunsch nach einem neuen Jugendclub geäußert. Und weil auch Rot-Weiß ein neues Vereinsheim wollte, war schnell die Idee geboren, gemeinsam ans Werk zu gehen. Aufgrund von anderen Baumaßnahmen – unter anderem kam ein neuer Kunstrasenplatz hinzu – musste das Projekt eine Zeit lang zurückgestellt werden. Bis 2012: Da stand plötzlich der neue Jugendkoordinator Werneuchens vor Heinzes Tür und brachte neuen Schwung in die Idee. „Erst waren wir skeptisch, haben nicht daran geglaubt, dass das für uns stemmbar ist“, gibt Frank Heinze zu. „Aber dann haben wir drüber geschlafen und anschließend war klar: Wir machen das.“ Allerdings war auch

Auf die Plätze

klar: Es würde dafür eine ganze Menge Durchhaltevermögen bedürfen.

Und so war es auch. Allein sechs Jahre dauerte es, bis im August 2018 der Fördermittelbescheid vom damals zuständigen Minister überreicht werden konnte. „Da hatten wir schon jede Menge Zeit, uns Gedanken zu machen, was wir brauchen und wie wir das umsetzen können“, zieht Heinze zumindest einen positiven Aspekt aus dem Vorbereitungs-Marathon. „Und wir haben Synergien gesucht, um so viele Kosten wie möglich zu sparen.“

Tatsächlich nutzten sie die Zeit ziemlich effektiv. Was nun den insgesamt mehr als 800 Mitgliedern des Vereins, den Kindern und Jugendlichen der Stadt sowie anderen Vereinen auf gut 1.220 m² zur Verfügung steht – und vor allem in welcher Art und Weise – sucht sicher seinesgleichen im Sportland. „Wir haben einen ‚Raum der Vereine‘ sowie einen großen Saal, den jeder buchen und nutzen kann“, sagt Heinze und verweist auf einen öffentlichen Buchungskalender auf der rot-weißen Homepage. So weit, so gut: Das ist Usus in vielen Ge-

meinden Brandenburgs. Das Besondere: Die Räume sind so angelegt, wie es eine vorherige Befragung unter den potenziellen Nutzern ergeben hat und: Der Verein verlangt so gut wie keine Miete dafür. Allein eine Aufwandsentschädigung für die Reinigung von fünf Euro für den kleineren „Raum der Vereine“ sowie zehn Euro für den großen Saal – jeweils pro Stunde – schlägt für die Nutzer zu Buche.

Was auf den ersten Blick nach einem schlechten Zuschussgeschäft für den Verein aussieht, entpuppt sich beim genaueren Hinsehen als Ergebnis einer effektiven Suche nach eben jenen Synergieeffekten. Heinze: „Die Frage: ‚Was kostet der Betrieb des Hauses‘ hat bei uns im Vorfeld natürlich viele verunsichert. Deswegen haben wir uns bei benachbarten Vereinen mit ähnlichen Gebäuden informiert.“ Allein das Ergebnis war nicht zufriedenstellend, denn die entsprechenden Zahlen wären aus Sicht des Vereins kaum stemmbar gewesen. „Wir haben uns die Köpfe zerbrochen, wie wir es verhindern können, dass nicht alles Geld des Vereins hier in den Betrieb des Gebäudes reinfließt.“ Über zwei Jahre hätten die Werneuchener dar-



Zufrieden - Rot-Weiß-Vorsitzender Frank Heinze (oben) blickt zusehends in die Zukunft des Vereins und recht zufrieden auf dessen Entwicklung. Mit dem alten Kabinentrakt und dem neuen Vereinsheim (Bild unten), der Tartanbahn, einem sattgrünen Naturrasen und einem Kunstrasenplatz zeigt sich die Sportstätte an der Wegendorfer Straße für zahlreiche Aufgaben gerüstet.

über gebrütet. Und dann? Dann kam ein Angebot „wie ein Sechser im Lotto“. Der benachbarte Bauer bot an, die Abwärme seiner Biogasanlage kostenlos zur Beheizung des neuen Hauses zur Verfügung zu stellen. Einzige Bedingungen: Die Zuleitung müsste gebaut und eine zweite Heiz-Alternative im Gebäude installiert werden, um im Notfall zu übernehmen. „Darüber haben wir im Verein abgestimmt, denn es hat ja die Baukosten noch mal um 95.000 Euro hoch getrieben.“ Doch die Rot-Weißen wussten um den Coup und gaben grünes Licht. „Das war eine super-top-Entscheidung. Wir sind so glücklich damit“, strahlt Heinze.

Kein Wunder – denn allein das schwierige Jahr im Anschluss an den russischen Überfall auf die Ukraine hätte den Verein wohl aufgrund der enormen Kostenexplosion für Energie an den Rand seiner Existenz gebracht. So aber bezahlten die Rot-Weißen nichts – und gaben das an alle Nutzer weiter. „In drei Jahren haben wir nicht einmal 300 m³ Gas für die Heizung verbraucht“, freut sich der Vereinschef. Und es soll noch besser werden. „Wir haben alles vorbereitet für eine Solaranlage auf dem Dach“,





Durchdacht - Auch oder gerade die kleinen Details, wie hier die umklappbaren Abstandshalter der Darts-Anlage zeigen, wie durchdacht und effektiv die Werneuchener ihre neue Heimstätte geplant haben.

blickt Frank Heinze auf den Plan voraus, auch den eigenen Strom zu produzieren.

Davon wird auch der Jugendclub profitieren, der „demnächst hoffentlich seine Türen öffnen kann“, so Heinze. Auf 300 m² können die Kinder und Jugendlichen dann dort aus dem Vollen schöpfen. Großer Aufenthaltsraum, Proberaum für Bands, Werkstatt, Computer-Kabinett, Gemeinschaftsküche, Ruheraum – all das wartet auf den Nachwuchs. Dazu zwei Büroplätze für die Jugendarbeiter. Und alles so angeordnet, dass Foyer sowie die Toiletten zusammen mit dem Verein genutzt werden können. Synergie-Effekte halt.

Doch effektiv genutzt werden nicht nur die Sanitäranlagen und Veranstaltungsräume. Auch der Sportraum des Vereins kann gleich mehrfach in Beschlag genommen werden. „Eigentlich trainiert hier unsere Darts-Abteilung“, erklärt Heinze. Die Boards seien aber so installiert, dass auch andere den Raum nutzen könnten. „Wir können die Oches (Abstandshalter, Anm.d.Red.) hochklappen.“ Und so hat neben der Darts- und der Zumba-Abteilung auch eine Krabbelsport-Gruppe ihre Heimat hier gefunden. „Die konnten in der Kirche aufgrund der fehlenden Wärme nicht mehr weitermachen. Also haben wir sie aufgenommen.“ Und so treffen sich nun regelmäßig Eltern mit ihren

Säuglingen an einem Vormittag in der Woche dort. „Das ist traumhaft schön“, schwärmt Frank Heinze zum einen von der Atmosphäre in der Gruppe – und zum anderen von der gleichzeitigen Ausweitung des Vereinsangebots, die noch weitere Vergrößerungen nach sich zieht. „Die nächste neue Gruppe für Ein- bis Dreijährige ist schon in Sicht.“ Und damit der letzte Lückenschluss im Vereinsprogramm, das bisher bei Kindersport für Dreijährige begann. Weil neben der Krabbelgruppe auch die benachbarte Europaschule vormittags die Möglichkeiten der rot-weißen Sportanlage nutzen kann, ist der Auslastungsgrad der Werneuchener Sportstätte hoch und damit effektiv vielen geholfen.

Und das hilft auch dem Verein. „Geografisch werden wir nie in der Mitte der Gemeinde sein“, sagt Frank Heinze mit Blick auf die örtliche Randlage der Sportanlage. „Aber wir sind mit all den Angeboten und Möglichkeiten unseres Hauses trotzdem auf einem guten Weg in die Mitte unserer Gemeinschaft hier in Werneuchen.“



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

GLÜCKWUNSCH; DU BIST VERSICHERT!

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basisschutz für
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de

Kristallfußball des Fußballverbands geht an Siegfried Kirschen

Es war zweifellos einer der größten Momente in der Geschichte des Fußballs in Brandenburg: Am 28. Juli 1990 gratulierte der Präsident des DDR-Fußballverbandes Dr. Hans-Georg Moldenhauer dem neu gewählten Präsidenten des **Fußball-Landesverbandes Brandenburg**, Siegfried Kirschen, zur Gründung des FLB und Kirschens Amtsantritt. Fast drei Jahrzehnte prägte der heute 79-Jährige die Entwicklung des größten Verbandes maßgeblich. Für sein Lebenswerk ist der Bad Saarower nun in Cottbus mit der höchsten Auszeichnung des FLB gewürdigt worden – dem Kristallfußball.



Seit 1992 vergibt der Verband jährlich diesen Preis an verdiente Persönlichkeiten des brandenburgischen Fußballs. Mehr als 20-mal hieß der Gratulant Siegfried Kirschen selbst. Am 6. April 2023 stand er bei der Übergabe der imposanten Auszeichnung nun auf der anderen Seite.

Der 31. Kristallfußball-Träger hat den Aufbau des Verbandes als Präsident bis 2018 vorangetrieben. Sein Engagement für den Fußball in Brandenburg war unermüdlich. Sein Ehrgeiz, seine Visionen und seine vielen Ideen entwickelten eine Ausstrahlungskraft über den Nordosten hinaus.

Aber nicht nur als Funktionär hat sich Kirschen einen Namen gemacht: Auch auf dem Platz war er als Schiedsrichter eine Legende. Seine präzisen Entscheidungen und sein feines Gespür für die Stimmung auf dem Fußballfeld waren weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus bekannt.

Mit der Verleihung des Kristallfußballs ehrt der FLB nun das Lebenswerk von Siegfried Kirschen. „Er hat sich um den Fußball in Brandenburg in herausragender Weise verdient gemacht“, sagt FLB-Präsident Jens Kaden. „Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und freuen uns, ihm diese besondere Würdigung zukommen zu lassen.“ (FLB)

Spatenstich für Turnhalle der Sportschule Frankfurt

Brandenburgs Bildungsstaatssekretär Steffen Freiberg hat Mitte April gemeinsam mit Oberbürgermeister René Wilke den symbolischen ersten Spatenstich für den Ersatzneubau der Schulsporthalle an der **Eliteschule des Sports in Frankfurt (Oder)** gesetzt. Ab Sommer 2024 sollen dort dann die Schülerinnen und Schüler der Sportschule die Halle nutzen können. Gefördert wird der Bau über das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) mit KIP-II-Mitteln.

In der Sportschule Frankfurt (Oder) werden rund 480 Schü-

lerinnen und Schüler vom 78 Lehrkräften unterrichtet und finden dort in den Spezialklassen Sport hervorragende Möglichkeiten. Durch die neue Sporthalle bekommen die Trainerteams sowie die Sportschülerinnen und Sportschüler deutlich bessere Bedingungen für die Leistungssportarten Boxen, Fußball (männlich), Gewichtheben, Handball (weiblich), Judo, Radsport, Ringen und Sportschießen.

Die Stadt Frankfurt (Oder), Träger der Sportschule und Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, kann somit den

Trainerteams sowie den Aktiven deutlich bessere Bedingungen für den Leistungssport bieten. Außerdem werden fehlende Hallenkapazitäten ergänzt und der Schulsport in den Spielsportarten gefördert.

Im November 2022 erhielt die Stadt Frankfurt (Oder) von der damaligen Sportministerin Britta Ernst einen Zuwendungsbescheid über rund 4 Millionen Euro für den Ersatzneubau. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme betragen rund 4,4 Millionen Euro. Die Maßnahme soll bis Juni 2024 umgesetzt werden.

Neue Option - Die Sportanlagen an der Sportschule Frankfurt (Oder) werden erweitert. Mit der nun im Bau befindlichen neuen Schulsporthalle gibt es eine zusätzliche Alternative.





Prämien ausgelobt: Wettbewerb „Verein(t) gegen Einsamkeit“ startet

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zeichnen im Rahmen des Vereinswettbewerbs „Gemeinschaft bewegt“ einmalig neun Sportvereine und -verbände aus, die sich in besonderem Maße für Gemeinschaft und Teilhabe im Sport und gegen Einsamkeit in unserer Gesellschaft einsetzen. Dazu werden bis zum 31. Mai 2023 Maßnahmen gesucht, die Zusammenhalt fördern, Zugangswege in den Sport erleichtern und zur Prävention und Bewältigung von Einsamkeit beitragen. Der Wettbewerb ist Teil des Modellprojekts „Verein(t) gegen Einsamkeit“ und mit insgesamt 15.000 Euro dotiert.

Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: „Es ist wichtig, bei der Prävention und Bekämpfung von Einsamkeit, alle bereits etablierten Strukturen zu nutzen. Die Sportvereinslandschaft in Deutschland ist einzigartig, sie verbindet nicht nur durch Bewegung, sondern auch durch freiwilliges Engagement und darüber hinaus. Deswegen ist es gut, dass wir das Projekt „Verein(t) gegen Einsamkeit“ des DOSB fördern. Denn Sportvereine schaffen Gemeinschaft und tragen zu unserem gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Mit diesem Wettbewerb werden Vereine prämiert, die Menschen helfen, Wege aus der Einsamkeit zu finden. Sie erhalten damit die verdiente Aner-

kennung und zeigen uns, was „Sportverein“ alles bedeuten kann.“

Teilnehmen können neben Sportvereinen auch Sportkreise und Stadt-/Kreissportbünde sowie Mitglieder der im DOSB organisierten Verbände. Bewerbungen in Kooperation mit Kommunen, anderen Vereinen oder sonstigen Trägern sind ebenfalls möglich. Sie sollten einen gemeinnützigen Charakter haben oder in kommunaler Trägerschaft stehen und dürfen nicht kommerziell sein. Die Maßnahme muss abgeschlossen oder in der Umsetzung sein. Eine Nominierung Dritter ist nicht möglich, eine Weiterleitung der Ausschreibung jedoch ausdrücklich erwünscht.

Teilnehmende Organisationen können ihre Bewerbungen über ein kurzes [Online-Anmeldeformular](#) einreichen. Die eingereichten Bewerber-

bungen werden nach Vereinsgröße in „klein“ (bis 500 Mitglieder), „mittelgroß“ (501 bis 1.500 Mitglieder) und „groß“ (mehr als 1.500 Mitglieder) gestaffelt. Für den 1. Preis jeder Kategorie gibt es jeweils 3.000 Euro, der 2. Platz erhält 1.500 Euro und der dritte Platz 500 Euro.

Die insgesamt neun Preisträger*innen werden in einer durch DOSB und BMFSFJ gemeinsam ausgerichteten Veranstaltung im Spätsommer gekürt. Das Engagement der ausgezeichneten Vereine wird über den DOSB und das Bundesfamilienministerium vorgestellt und beworben.

→ [Weitere Informationen gibt es hier.](#)

Der Sportvereinswettbewerb wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. (DOSB)

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

TRAIN HARD DRIVE SMART!

JEDES JAHR EIN NEUES
AUTO ZUR **UNSCHLAGBAREN
KOMPLETTRATE.**

Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone
und entdecke unser Autoangebot.
Athletic Sport Sponsoring
0234 95 128 - 5800 | beratung@ichbindeinauto.de

LANDESPORTBUND
BRANDENBURG
KOOPERATIONSPARTNER SEIT 2015



Sportlichste Gemeinde – Sportlichste Stadt im Land gesucht

Der Wettbewerb um den Titel „Sportlichste Gemeinde bzw. Sportlichste Stadt im Land Brandenburg“ wird auch 2023 ausgeschrieben und vergeben. In diesem Jahr können sich Städte, Gemeinden und Ortsgemeinden von Verbandsgemeinden unter 10.000 Einwohnern bewerben. Bewerbungsschluss für die Gemeinden ist der 31. Mai 2023. Mit dem Wettbewerb unterstützen das Sportministerium (MBJS), der Lan-

dessportbund Brandenburg sowie der Städte- und Gemeindebund Brandenburg seit nunmehr zwei Jahrzehnten die besonderen Partnerschaften zwischen Sport und Kommunen.

Um erfolgreich zu sein, sollte die Stadt, Gemeinde oder Ortsgemeinde

- ▶ den Bewerbungsbogen ausfüllen,

- ▶ ein Votum der Kreisverwaltung und des Kreissportbundes beifügen und
- ▶ sich durch eine überzeugende Umsetzung auszeichnen.

Auszeichnungskriterien sind u.a.

- ▶ die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen vor Ort,
- ▶ die Vielfalt der sportlichen Angebote,
- ▶ bürgerfreundliche Nutzungsmöglichkeiten der Sportstätten,
- ▶ die Entwicklung von Sportstätten und ihrer Konzeption,
- ▶ der Stellenwert des Sports in der Kommune,
- ▶ punkten können Bewerberkommunen zudem mit innovativen und kreativen Ideen.

Und eine Teilnahme lohnt sich: Eine unabhängige Wettbewerbsjury aus Vertretern der drei beteiligten Institutionen entscheidet über die drei Erstplatzierten. Der 1. Platz ist mit 5.000 Euro Preisgeld verbunden, der 2. Platz mit 3.000 Euro und der 3. Platz mit 2.000 Euro.

Und neben den Prämien winkt auch das Rampenlicht. Die Gewinner bekommen nämlich die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Mit dem Wettbewerb wird das Engagement der Kommunen für den Sport gewürdigt und deren Aufmerksamkeit auf die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für mehr Sportbeteiligung gelenkt. (MBJS)

→ Den Bewerbungsbogen gibt es hier.

→ Weitere Informationen sind hier zu finden.



Weil du werktags Teamleader und **sonntags Cheerleader** bist:

Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr erfahren auf aok.de/nordost/füreinandernah

Füreinander nah.

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.



Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, ESAB, FLB, DOSB
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111



WERDET TEIL VON BEWEGUNG GEGEN KREBS

Ein aktiver Lebensstil mit regelmäßiger Bewegung bereitet nicht nur Freude, sondern ist essentiell für den Erhalt unserer Gesundheit. Studien zu Folge kann regelmäßige Bewegung das Erkrankungsrisiko für bestimmte Krebsarten mindern. Mit dem Projekt „Bewegung gegen Krebs“ möchten die Deutsche Krebshilfe und der Deutsche Olympische Sportbund Menschen motivieren, mehr Bewegung in ihren Alltag zu integrieren. Hierbei könnt ihr helfen, indem ihr zu mehr Bewegung und einem lebenslangen Sporttreiben aufruft.

MITMACHEN – ABER WIE?

Wie kreativ ist SPORTDEUTSCHLAND? Wir suchen die kreativsten Lösungen um fit zu werden und/oder zu bleiben. Stellt einen Gesundheitstag, einen Tag der offenen Tür oder eine VereinsChallenge unter das Motto „Bewegung gegen Krebs“, oder ihr integriert das Thema in eine bereits geplante Veranstaltung. Auch Wir unterstützen euch mit einer kostenlosen „Aktionsbox“ – mit Give-aways und Infomaterial – sowie bei eurer Öffentlichkeitsarbeit und beraten euch im Hinblick auf die Umsetzung.

Nutzt die Gelegenheit, eure Mitglieder zu informieren, neue zu werben und profitiert von eurer Veranstaltung.

TEILNEHMEN LOHNT SICH!

Alle Sportvereine in Deutschland und deren Abteilungen können – auch in Kooperation mit weiteren Partnern – teilnehmen. Füllt im ersten Schritt das [Online-Anmeldeformular](#) aus.

Gewinnt tolle Preise für euren Verein! Reicht uns dazu eine kreative Dokumentation eurer Veranstaltung mit Fotos, Videos oder einer Collage ein. Berichtet auch über eure Social Media Kanäle und die klassischen Printmedien über eure Aktion.

Bewertungskriterien:

- Umsetzungsqualität und Kreativität des Aktionstages
- Kooperation mit Organisationen, Institutionen etc.
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Print, Social Media etc.)

Start des Vereinswettbewerb: **1. Februar 2023**

Einsendeschluss der Dokumentationen: **31. Dezember 2023**

Preise:

1.-3. Platz: Jeweils ein Gutschein von **Sport-Thieme** im Wert von 2.500 Euro

4.-6. Platz: Jeweils ein Gutschein im Wert von 500 Euro für Übungsleiter*innenausbildungen mit Gesundheitsbezug

Zusatzpreise für Sportvereine aus Brandenburg: Vereinskleidung im Wert von 350 Euro

Weitere Informationen über die Initiative findet ihr auch unter www.bewegung-gegen-krebs.de